

**Bericht von der 29. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 20. Oktober 2016, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses**

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen Topics finden Sie im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 25. August 2016
2. Informationen/Fragestunde, Bericht Steuerungsgruppe
3. Nachbesetzung im Unterausschuss Planung für Frau Franziska Grimm
4. Haushaltssatzung 2017/2018 und Wirtschaftspläne 2017 der Eigenbetriebe
5. Qualitätsentwicklung im Leistungsfeld „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ – hier: Strukturqualität
6. Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden
7. Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2016 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen
8. Änderung der Satzung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden sowie der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für das Jugendamt
9. Betreuung der Kindertageseinrichtung Max-Schwan-Straße 1 in 01156 Dresden durch den freien Träger DRK Kreisverband Dresden e. V.
10. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im Jahr 2016
11. Mehrjährige Förderung freier Träger
12. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

13. Information

Kurz nach 18 Uhr eröffnete der stellvertretende Vorsitzende, Jan Güldemann, die 22. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 im Festsaal des Neuen Rathauses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. In der Tagesordnung wurde Punkt 10 gestrichen, da die Ausschussmitglieder ihren Antrag zurückzogen. Grund dafür war, dass Amtsleiter Claus Lippmann bekannt gab, dass die betreffenden Träger der freien Jugendhilfe von der Verwaltung bereits aufgefordert wurden, bis zum 14.11. Nachanträge für bewegliche Sachen des Anlagevermögens zu stellen. Über die Förderung soll noch in diesem Jahr entschieden werden. Die Niederschrift vom 25. August 2016 wurde bestätigt.

Eine Abteilungsleiterin aus dem Jugendamt und ein Mitglied der Steuerungsgruppe stellten den Bericht Nr. 16 der Steuerungsgruppe vor. Unter anderem wurde über die Ende des Jahres geplante Befragung von 12.000 Dresdner Jugendlichen zu ihrem Freizeitverhalten und -wünschen informiert. Der ausführliche Bericht ist im Fachkräfteportal des Jugendinfoservice nachlesbar unter:
www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/steuerungsgruppe.html.

Im Anschluss hatten die Ausschussmitglieder das Wort. Sie fragten nach einer Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Amtsleiter Claus Lippmann antwortet darauf, dass kein Zwischenbericht erstellt wird, sondern Anfang nächsten Jahres die Sachstandsberichte vorliegen. Ein anderes Ausschussmitglied wollte wissen, in welcher Höhe Nachanträge gestellt wurden und über welche Summe verfügt werden kann.

Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung wurde auch gefragt, ob alle Eltern einen Kitaplatz erhalten haben. Sabine Bibas, Leiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen, führte aus, dass ihr kein Fall bekannt ist, in dem kein Platz angeboten wurde, allerdings konnte nicht immer ein Platz in der Wunschkita bereitgestellt werden. Eltern aus Fremdgemeinden erhalten mitunter Ablehnungen, um abzusichern, dass für die Dresdner Familien genügend Plätze vorhanden sind.

Weiterhin interessierte sich der Ausschuss dafür, ob der Kinder- und Jugendnotdienst II rechtzeitig in das neue Gebäude auf der Tepitzer Straße umziehen kann, bevor Ende des Jahres die Betriebserlaubnis für den alten Standort ausläuft. Diese Frage wurde bejaht, da ein Umzug für Dezember geplant ist.

Danach waren die geplante Gesetzesänderung zum Unterhaltsvorschuss und die damit verbundenen finanziellen Konsequenzen Gesprächsthema. Der finanzielle Mehrbedarf ist nicht im Haushaltsentwurf 2017/18 eingeplant. Die Verwaltung hat bereits errechnet, wie viele Personalstellen und Sachkosten benötigt werden und wird den Ausschuss in der nächsten Information antworten.

Das Jugendamt hatte vor der Sitzung die [Information Nr. 08/2016](#) an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verschickt und in diesem Schreiben zu folgenden Themen informiert:

- Anfragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
- 2. Schulung für ehrenamtliche Vormunde
- Stammtisch für ehrenamtliche Vormunde
- Plakatkampagne: Jugendamt sucht engagierte Gasteltern
- Bewerbungen für EMIL 2016 liegen vor
- Fachtagung: Kinder und Jugendliche im Karussell der Hilfesysteme
- Information zum Interessenbekundungsverfahren „Modellprojekt zur Weiterentwicklung der sozial-räumlichen Vernetzung und Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Erziehungsberatungsstellen in den Stadtgebieten Dresden/Gorbitz und Dresden/Prohlis“
- Meldungen Kindeswohlgefährdungen (KWG) 2015

Die Ausschussmitglieder baten darum, dass Vorlagen eher eingereicht werden und Unterlagen zur Beratung schriftlich vorliegen und nicht nur als Power-Point-Präsentation gezeigt werden. Die Beschlussvorlage zur Neureglung der Fachleistungsstunden, die von der Verwaltung noch einmal überarbeitet wurde, soll in der nächsten Sitzung vorliegen. Außerdem wurden noch nicht alle Protokolle von den Unterausschüssen im Ratsinformationssystem eingestellt.

Danach stimmte der Ausschuss über die Nachbesetzung von Franziska Grimm in den Unterausschuss Planung ab. Melanie Hörenz soll dort diese Position einnehmen.

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann stellte in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung den Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan zum Doppelhaushalt 2017/2018 (V1334/16) vor und erklärte in welchen Bereichen der Bedarf nicht gedeckt ist. Den Wirtschaftsplan des EB Kita hatte die Eigenbetriebsleiterin Sabine Bibas vorgestellt. Im Vergleich zu 2015 wird es 2018 voraussichtlich 7,8 Prozent mehr Kinder geben, dies bedeutet, dass der Finanzbedarf des Eigenbetriebes bis 2018 um 22,4 Prozent steigt. Gründe dafür sind neben der steigenden Kinderzahl, höhere Personalkosten, die Verbesserung des Betreuungsschlüssels, steigende Sachkosten für die Kitas und erhöhte Geldleistungen für Kindertagespflegepersonen.

Auch der gemeldete Bedarf des Jugendamtes für 2017 und 2018 ist höher als die derzeit im Haushaltsentwurf geplanten Summen. Besonders für die Förderung freier Träger benötigtes Geld fehlt derzeit. Der Jugendhilfeausschuss wird sich zunächst in den Unterausschüssen beraten. Mehrere Ausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, dass die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe erhalten bleiben müssen. Gefordert wurden Gelder in gleicher Höhe wie bisher zuzüglich Präventionskosten. Es wurde an die rot-rot-grüne Stadtratsmehrheit appelliert, die sich im Kooperationsvertrag gegen eine Kürzung ausgesprochen hat. Außerdem wurde gefragt, wieso die HzE-Kosten höher prognostiziert wurden als in den beiden Jahren davor.

Am 24. November sollen die Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2017/2018 und die Wirtschaftspläne für das Wirtschaftsjahr 2017 des Eigenbetriebes durch den Stadtrat beschlossen werden.

Der Stadtrat hat die Verwaltung des Jugendamtes beauftragt, das Dokument „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben – Strukturqualität“ unter Mitwirkung der freien Träger zu überarbeiten und anzupassen. Die entstandene Vorlage zur Qualitätsentwicklung im genannten Leistungsfeld (V1275/16) wurde in einer ersten Lesung vorgestellt. Der Ausschuss betonte, dass die Einbeziehung der freien Träger hierbei unumgänglich war und wollte wissen, wie diese einbezogen wurden.

Danach stellte ein Abteilungsleiter des Jugendamtes den Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden (V1245/16) in einer ersten Lesung vor. Der Planungsrahmen für die Jugendhilfe der Landeshauptstadt Dresden beschreibt die Struktur und Fortschreibung der Planung im genannten Bereich. Jugendhilfeplanung erfolgt leistungsfeldübergreifend und überwiegend stadträumlich. Die bisherigen Teilfachpläne behalten ihre Gültigkeit bis sie durch neue Planungsdokumente ersetzt werden. Somit wird Jugendhilfeplanung als zyklischer Prozess verstanden. Die Arbeit der Steuerungsgruppe soll fortgesetzt werden und auch die Planungskonferenzen haben sich bewährt. Federführung soll der Unterausschuss Planung haben.

Ebenfalls in einer ersten Lesung wurde die Vorlage zur Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2016 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen (V1298/16) vorgestellt. Die Träger der freien Jugendhilfe konnten bis zum 30. April 2016 Anträge auf Zuschüsse zur Anschaffung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen stellen. Die eingereichten Anträge wurden auf Dringlichkeit, Notwendigkeit und anderweitig zur Verfügung stehende Finanzmittel geprüft. Die Vorlage beinhaltet eine Liste, welche Anträge gefördert und welche abgelehnt werden sollen.

Ab Januar 2017 wird es neben dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen ein Amt für Kindertagesbetreuung geben. Bestimmte Aufgaben des Eigenbetriebes müssen laut Gerichtsbeschluss aus dem Eigenbetrieb herausgelöst werden und sollen vom neuen Amt erfüllt werden. Diese Umstrukturierung hat eine Änderung der Satzung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden sowie der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für das Jugendamt (V1166/16) zur Folge. In einem Nachantrag empfiehlt der Jugendhilfeausschuss eine Überarbeitung der Satzungen insofern, dass der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen strukturell dem Jugendamt zugeordnet wird, die Aufgaben und Zuständigkeiten des Amtsleiters für Kindertagesbetreuung genauer formuliert werden und dieser nicht gleichzeitig die Funktion des Leiters des Eigenbetriebes Kita innehaben darf.

In der Sitzung vom 15. September stellte Sabine Bibas in einer ersten Lesung die Vorlage zur Betreuung der Kindertageseinrichtung Max-Schwan-Straße 1 in 01156 Dresden durch den freien Träger DRK Kreisverband Dresden e. V. (V1296/16) vor. Der Unterausschuss Kita stimmte zu. Das bestehende Gebäude auf der Max-Schwan-Straße 1 wird zu einer Kindertageseinrichtung umgebaut. Die Landeshauptstadt Dresden wird die neue Kita anmieten und hatte Anfang 2016 die Betreuung öffentlich ausgeschrieben. Danach verhandelte der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtung mit dem Träger DRK Kreisverband Dresden e. V. eine Vereinbarung zur Betriebsführung, Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und -entwicklung, die vom Träger bereits unterzeichnet wurde. Da der Umbau bis zum 1. Dezember abgeschlossen ist, soll der Träger die Inbetriebnahme der Einrichtung zum 1. Januar 2017 vorbereiten.

Der Jugendhilfeausschuss beriet sich zur mehrjährige Förderung freier Träger (A0240/16). Viele freie Träger arbeiten seit 20 und mehr Jahren kontinuierlich in Dresden und erhalten jährliche Förderung. Künftig sollen die Förderzeiträume in der Regel an den Doppelhaushalt angeglichen werden und somit eine zweijährige Förderung umfassen. Darüber hinaus wird beantragt, diejenigen freien Träger, deren Arbeit dauerhaft ist, über einen mehrjährigen Zeitraum zu fördern. Damit sollen die benötigte Zeit des Antragsschreibens und -prüfens wegfallen sowie stabile Beschäftigungsverhältnisse ermöglicht werden. Ein Ausschussmitglied forderte u. a. in einem Nachantrag eine genaue Formulierung des Begriffes „institutionelle Förderung“. Es wurden Bedenken geäußert, ob freie Träger nach Beschlussfassung noch aus mehreren Bereichen gleichzeitig, z. B. Jugendhilfe und Kultur, Fördergelder erhalten können.

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung befasste sich mit der Satzungsänderung und dem Haushaltsentwurf.
- UA-Förderung beriet sich zum Haushaltsentwurf, der Mehrjahresförderung und der Aufforderung an die Träger zu den Nachanträgen für bewegliche Sachen.
- UA-HzE beschäftigte sich ebenfalls mit dem Haushaltsentwurf und außerdem mit der aufsuchenden Familientherapie.
- UA-Kita befasste sich mit der Satzung, der Kita Schwanenstraße und der Ausschreibung zur Betreuung einer neuen Kindertageseinrichtung.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 10. November 2016, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.